

Ba 12. Sep. 75 17.

p.B. 73.8.9.

- KH/pf

3003 Bern, den 12. September 1975

N o t i zBesuch Eteki,
Generalsekretär OUA

Im Laufe seiner Tischrede an dem zu seinen Ehren von Bundespräsident Graber veranstalteten Essen kam Eteki unter anderem auch auf den schweizerischen Handel mit Rhodesien und Südafrika zu sprechen. Er gebrauchte, in grossen Zügen, folgende Formulierungen :

Der Handel der Schweiz mit Rhodesien und Südafrika bereitet der OUA Sorge, weil er der Stärkung der dortigen Regimes dient. Man versteht aber die spezifisch schweizerischen Voraussetzungen, die es nicht möglich machen, diesen Handel völlig zu unterbinden. Eine gewisse Zusammenarbeit zwischen OUA und schweizerischen Behörden in der Ueberwachung dieses Handels hat sich allerdings bereits eingespielt, nämlich indem die Schweiz zu entsprechenden Anfragen der OUA jeweils Auskünfte erteilt und Stellung nimmt. Letzten Endes unterstützt die Schweiz durch ihren Handelsaustausch mit Rhodesien bzw. Südafrika eine Politik, die nicht den Prinzipien entspricht, auf denen die Schweiz aufgebaut ist.

Der Tenor war eher gemässigt, die Frage der schwarzen Listen wurde von Eteki (und natürlich auch von schweizerischer Seite) nicht berührt. Dies dürfte aber eher auf persönliche Höflichkeit Etekis zurückzuführen sein als auf ein wirkliches Nachlassen des Drucks, der von Addis Abeba aus weiter anhalten dürfte. Wir - bzw. die interessierten Schweizer Industrien - sollten also in der bisher geübten Vorsicht nicht nachlassen.

./.

(Botschafter Rothenbühler liess übrigens in einem Gespräch im kleinen Kreis vor Eintreffen Etekis durchblicken, unsere Industrie beginne sich allmählich der bei Handel mit Rhodesien auf dem Spiele stehenden Interessen bewusst zu werden.)

POLITISCHE ABTEILUNG II
i.A.



(H. Kaufmann)

Kopie geht an :

- Schweizerische Botschaft Addis Abeba, z.K.
- Herrn Generalsekretär E. Thalmann, z.K.
- Herrn H. Jossen, z.K.
- an die Direktion für internationale Organisationen, z.K.
- an die Handelsabteilung

Ba 12. Sep. 75 17.